

Die ersten Pressestimmen über

Hermann Hesse

BILDERBUCH

1. bis 10. Auflage. Geheftet 5 RM, Ganzleinen 7 RM

Berliner Tageblatt:

Diese Reisebilder sind Märchen der Wanderfreude, zaubermächtig wie Andersens unsterbliche, einfach scheinende Erzählungskunst. Hesses Fähigkeit, zarteste, feingefühlteste Empfindung vergeistigt weitergeben zu können, mit fast spielerisch scheinender Treffsicherheit der Wortkunst, zeigt sich in diesem Buch innerer Bilder in Vollendung. Vom Bodensee bis an das Ende von Sumatra bringt uns diese Lebenswanderung in Lächeln, in Schmerzlichkeit, in Weisheit.

Hamburger Nachrichten:

Eine Insel in der Hast des Lebens, beglückend ruhevoll, tiefinnerlich erleuchtet: Die Schweizer Heimat, der Bodensee, die glühenden Farben des Tessins, ein schöner, farbiger Abglanz von Hesses Indienreise... ein wahres Bilderbuch, in dem die Schönheit dieser Welt sich spiegelt, aber auch der traumdunkle Sinn, der uns mit See und Berg, Wolken und Wind verbindet.

Wiener Allgemeine Zeitung:

Erinnerung, Betrachtung, Sammlung vieler Jahre. Es sind Skizzen von unendlicher Feinheit und inbrünstiger Liebe der Beobachtung. Es ist ein zauberhaftes Buch für beschauliche Leser, die über die Sensation hinaus sind.

Prager Tageblatt:

Diese Skizzen sind gereift in aller Welt. Ein feiner Zauber ist in diesem Bilderbuch ohne Bilder, wie in allem, was Hermann Hesses Namen trägt.

„Der Bund“ Bern:

Ein Bilderbuch in Worten, in jenen stillen, besinnlichen Sätzen, die Hesse bewahrt und gerettet hat. Ein Bilderbuch des eigenen Lebens und der Kreise, die sein Wanderfuß durchmessen hat. Hesse liebt die Musik des Stillen, den Reichtum der Armut; der ganze Band ist ein keuscher Ichroman ohne Sentimentalitäten, getragen von starken Wellen immerwachen Gefühls.

Prospekte über die Werke Hermann Hesses kostenlos

□

S. Fischer · Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig-Reudnitz, Rathausstraße 42